

# Duo mit Vergangenheit »sprechsingt« von der Liebe

## Udo Lummer und Werner Vogt bringen CD heraus

Halle (man/igs). Eine Stimme, als wäre Charles Bronson aus dem Grab gestiegen: Mit brüchig-dunklem Timbre singt beziehungsweise spricht Werner Vogt von der Liebe, von Sehnsüchten, von der Sonne, die auf totes Land brennt. Mit seinem musikalischen Partner Udo Lummer hat der 60-Jährige im Klangmix-Studio in der Alten Lederfabrik in Halle eine Doppel-CD aufgenommen.

Seit 40 Jahren sind die beiden mal gemeinsam, mal in unterschiedlichen Bands musikalisch aktiv. »Bei den ›Green Onions‹ haben wir in den 70-er Jahren erstmals zusammengespielt«, erinnert sich Lummer, der in der

Datenverarbeitungsbranche tätig ist. Auch in der »Kakadu-Combo« ließen beide von sich hören. In den vergangenen Jahren reifte die Idee, gemeinsam ein Album einzuspielen. »Wir hatten viele Ideen, die wir endlich in vernünftige Songs gießen wollten«, sagt Vogt. Das Ergebnis liegt jetzt vor.

»Mach mal Licht, dein Parfum macht mich verrückt«: Mit männlicher Bestimmtheit eröffnet der Herforder Vogt den Sprechgesangs-Reigen, dessen erstes Stück den Titel der CD trägt: »Mach mal Licht«.

Vogt, hauptberuflich als Verwaltungsrichter in Minden tätig, schreibt und spricht über das menschliche Miteinander, über Gefühle, Beziehungen, Ab- und Aufbrüche. Als textende Vorbilder nennt er Manfred Maurenbrecher, Rio Reiser oder Herbert Gröne-

meyer. Vogt und Lummer bezeichnen ihre Musik als »nachdenkliche Popmusik« mit Texten, die vor allem »eigene Erfahrungen und Empfindungen transportieren, aber auch versteckte Gesellschaftskritik«.

Insgesamt 28 Lieder enthält der Tonträger. 28 Lieder, das ist 28 Mal Vogt mehr oder weniger non-stop. Denn auf Instrumentalsoli, die an die Stelle der Texte treten könnten, verzichten die beiden Musiker. Das Komponieren ist Team-Arbeit: Vogt bringt häufig Textideen und kleine Klaviermelodien mit, die Lummer dann zur weiteren Kreativarbeit inspirieren. Ein Drum-Computer gibt den Rhythmus vor, für die Abmischung sorgt Lummer, der zudem Bass, Gitarre und Synthesizer beisteuert.

In viel Studio-Arbeit sind so Lieder entstanden, die die reiferen Rock-Semester ansprechen dürften. Die Art und Weise, wie Gitarre und Synthesizer eingesetzt werden, ruft vor allem Erinnerungen an die 70-er und 80-er Jahre wach – ein vergleichsweise voller Sound, der auf Grund der Textlastigkeit in den Hintergrund rückt.

Udo Lummer gehörte in den 60-er Jahren zu Deutschlands führenden Beat-Gitarristen. In den vergangenen Jahren hat er sein kleines, aber feines Studio in der Alten Lederfabrik immer weiter ausgebaut. Im kommenden Jahr wollen sich die beiden Musiker aus Ostwestfalen intensiv ums Promoten der Doppel-CD kümmern. Dann soll auch ein Vertrieb helfen, die Musik unters Volk zu bringen. Und ein Traum für die beiden wäre natürlich, ihre Lieder auch live zu präsentieren. »An interessierten Mit-Musikern würde es nicht scheitern«, sagt Vogt.

Zur Zeit ist die Doppel-CD übers Internet erhältlich.



Sie sind ein eingespieltes musikalisches Team: Udo Lummer (links) und Werner Vogt haben 28 Lieder für das Album »Mach mal Licht« aufgenommen.

Foto: Stefanie Hennigs



[www.klangmix.de](http://www.klangmix.de)